



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Kompetent durch praktische Arbeit – Labor, Werkstätte & Co

SALONMANAGEMENT – FÖRDERUNG VON UNTERNEHMERISCHEM DENKEN

Kurzfassung

ID 1461

Manuela Zangerl

TFBS für Schönheitsberufe, Innsbruck

Innsbruck, Mai 2015

Projektbeschreibung

Die Schülerinnen und Schüler der TFBS für Schönheitsberufe wurden zu "Salonleiter/-innen" eines Betriebes. Sie erlebten über einen Zeitraum von zehn Wochen, wie es sich anfühlt, in Teams in realitätsnahen Situationen als Salonleitung Verantwortung zu übernehmen. Speziell die Bereiche Personalmanagement (Bewerbungen, Vorstellungsgespräche, Mitarbeiterführung) und Kostenbewusstsein (sorgsamer Umgang mit Materialien, Entscheidungen über Investitionen, Berechnung und Erstellung von Preislisten) wurde intensiv behandelt. Durch fächerübergreifenden projektorientierten Unterricht sollte hier ein für die Auszubildenden erkennbarer Zusammenhang zwischen den kaufmännischen und fachpraktischen Fachbereichen geschaffen werden.

Ziele auf SchülerInnenebene

Förderung des unternehmerischen Denkens

Die Schüler/-innen sollen ein Verständnis dafür entwickeln, was im Berufsleben bzw. von der Wirtschaft verlangt wird. Sie sollen den Bezug zu Preisentwicklung, Budgetplanung, Kostenbewusstsein und Verantwortung durch auftragsorientiertes Lernen herstellen und umsetzen können.

Förderung der Selbständigkeit

Durch selbständiges Arbeiten, Beschaffen von Informationen, Berechnungen und Entscheidungsfindung in Einzel- und Gruppenarbeit soll die Motivation zum eigenständigen Arbeiten und in der Folge zur Selbständigkeit entwickelt werden.

Ziele auf LehrerInnenebene

Zusammenarbeit der Lehrer/-innen der unterschiedlichen Fachgruppen

Für Teilbereiche des Projektes müssen die Lehrinhalte aufeinander abgestimmt werden. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen bzw. Fachgruppen notwendig. Die Kenntnisse und Erfahrungen der Lehrer/-innen im Bereich "Salonführung" aus der Praxis sind relevant für die korrekte Umsetzung der Aufgabenstellungen in den allgemeinbildenden Unterrichtsgegenständen.

Erweiterung des Methodenspektrums

Durch das fächerübergreifende Projekt müssen geeignete Aufgabenstellungen entwickelt werden, die ein eigenverantwortliches Erarbeiten von Thematiken zulassen. Den Schüler/-innen mehr Eigenverantwortung und Entscheidungsgewalt bei der Herangehensweise an bestimmte Inhalte zu lassen, erfordert die Bereitschaft der Lehrpersonen, Arbeitsaufgaben anders zu entwickeln und zu gestalten.

Verbreitung

- 10. Oktober 2014 - Start-Up IMST Projektvorstellung
- 14. November 2014 - Lehrgangs-Abschlussfeier TFBS für Schönheitsberufe
- 6. März 2015 - IMST-Projektvorstellung - Workshop Salzburg
- 10. April 2015 - PHT Projektvorstellung
- Frühjahr 2015 – Innungszeitung Friseurgewerbe
- auf www.imst.ac.at im IMST-Wiki
- Bachelorarbeit

Ergebnisse

- Erfolgreiche Durchführung des Projektes
- besseres Verständnis der Schüler/-innen für die Verantwortungsbereiche der Salonleitung
- Steigerung des selbständigen Arbeitens
- Steigerung des Selbstbewusstseins der Schüler/-innen

Die Schülerinnen und Schüler gaben an, durch das Projekt ein besseres Verständnis für den Zusammenhang der Aufgaben einer Salonleitung und die Thematiken des Schullehrplanes entwickelt zu haben. Eine Verbindung von der Theorie zur Praxis konnte somit hergestellt und vermittelt werden.

Ausblick

Ein fächerübergreifendes Projekt Bedarf einer guten Planung und Vorbereitung. Hier müssen speziell die räumlichen und zeitlichen Ressourcen gegeben sein, das heißt, ein entsprechender Stundenplan ist notwendig. Insofern kann das Projekt derzeit nicht in den Regelunterricht 1:1 übernommen werden. Teile daraus können jedoch benützt und ausgearbeitet werden.

Das Projekt bietet mit Sicherheit eine Basis für weitere Entwicklungsmöglichkeiten in diesen Bereichen.